



ICOMOS *suisse*

# MITGLIEDER- VERSAMMLUNG

2012



ICOMOS SUISSE JAHRESTAGUNG 2012  
LAUSANNE / LA SARRAZ

# LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN



Eduard Müller

Es freut mich sehr, Sie am 11. und 12. Mai 2012 zur Mitgliederversammlung und anschliessender Tagung von ICOMOS Suisse 2012 in die Westschweiz einzuladen. Die Mitgliederversammlung wird am frühen Freitagnachmittag in Lausanne stattfinden, für das Begleitprogramm rings um das Thema Grabmäler zeichnen Ivo Zemp als Leiter der Arbeitsgruppe historische Friedhöfe und Dave Lüthi von der Universität Lausanne verantwortlich. Sie haben zusammen mit den Zuständigen vor Ort ein hoch interessantes und überaus vielfältiges Programm ausgearbeitet. Daneben sollen auch Gemütlichkeit, gastronomische Genüsse und das persönliche Gespräch der Mitglieder untereinander nicht zu kurz kommen.

Ich freue mich, zahlreiche Mitglieder der ICOMOS-Familie in Lausanne begrüssen zu dürfen. Herzlich willkommen sind selbstverständlich auch Ihre Partnerinnen und Partner.

**HERZLICHE GRÜSSE**  
**EDUARD MÜLLER, PRÄSIDENT ICOMOS SUISSE**

## IMPRESSUM

Auflage	Elektronisch versendet
Redaktion	Michel Muttner ICOMOS Suisse Sekretariat
Übersetzungen	Jean-Pierre Lewerer
Gestaltung	JUNGHÄNI'S
Bilder	Dave Lüthi, Lausanne (S. 3, 4) Dominique Uldry/BAK (Titelbild) Marlies Planzer (S. 2) Nicolas Rutz, Lausanne (S. 11) Nathalie Desarzens, Lausanne (S. 4)
Kontakt	sekretariat@icomos.ch

## TAGUNGSPROGRAMM

Die Hotelzimmer sollten individuell vor Beginn der MV oder nach 19.00 Uhr bezogen werden.



<b>FREITAG</b>	<b>11. MAI 2012, LAUSANNE</b>
13.15 Uhr	Mitgliederversammlung, UNIL, Amphimax 415
15.15 Uhr	Friedhof Le Bois-de-Vaux, Führung durch Dr. Martine Jaquet
17.00 Uhr	Kathedrale Lausanne, Führung durch Prof. Dr. Dave Lüthi
18.00 Uhr	Besuch des Lapidariums, Führung durch Claire Huguenin und Sabine Utz
19.00 Uhr	Apéro
20.00 Uhr	Abendessen, Restaurant AO, Lausanne.

<b>SAMSTAG</b>	<b>12. MAI 2012, LA SARRAZ</b>
08.32 Uhr	Abfahrt des Zuges von Lausanne nach La Sarraz, Ankunft 08.50 Uhr.
Ab 09.00 Uhr	Programm im Schloss La Sarraz: Führung durch das Schloss Führung durch die Ausstellung «Destins de pierres et de chiffons» Grabmal von François de Gingins, Kapelle St-Antoine, Führung durch Karina Queijo
11.00 Uhr	Vortrag von Prof. Dr. Dave Lüthi, Prof. für Schweiz. Kunstgeschichte und Denkmalpflege an der UNIL: «Le patrimoine funéraire: éphémère ou durable?»
12.00 Uhr	Mittagessen im Schloss La Sarraz, Salle de Mandrot
14.00 Uhr	Ende der Tagung.



## DIE TAGUNGSORTE

### UNIVERSITÄT LAUSANNE

Die 1537 gegründete Universität Lausanne besteht aus sieben Fakultäten mit ungefähr 12'400 Studierenden und 2'300 Forschenden. 1970 verliess sie den bisherigen Standort in der Altstadt und liess sich im Lausanner Vorort Dorigny nieder, wo nach und nach ein Campus entstand, der den ihn umgebenden Park miteinbezieht. Das Amphimax (1999-2004), wo die Mitgliederversammlung stattfinden wird, ist eines der jüngsten Gebäude dieses Komplexes.



### FRIEDHOF BOIS-DE-VAUX

1918 wurde ein Architekturwettbewerb zur Erstellung eines Friedhofes im Bois-de-Vaux für 40'000 Grabstätten durchgeführt. Alphonse Laverrière (1872-1959) gewann den ersten Preis und realisierte in den Jahren 1923 bis 1926 eines der Meisterwerke der Friedhofskunst der Schweiz. Er verwendete die gängigen Elemente eines traditionellen Friedhofs – eingezäuntes Grundstück, monumentaler Zugang, geradlinige Alleen, Bepflanzung mit immergrünen Baumarten – gestaltete jedoch gleichzeitig einen öffentlichen Park mit Terrassen, Treppen und Aussichtspunkten, dessen Vorbild die Stadt selbst ist.

### DIE KATHEDRALE VON LAUSANNE, EINE NEKROPOLE

Die Kathedrale von Lausanne, in ihrer heutigen Form erbaut um 1180-1230, spielt eine wichtige Rolle als Grabstätte für die Bischöfe und die reichen Aristokraten jener Zeit sowie für die Mitglieder der patrizischen Familien nach der Reformation. Fünfzig Grabmäler als bedeutendes Ensemble von Grabskulpturen erzählen die Geschichte der Grabmalskunst vom 8. bis zum 19. Jahrhundert.

### DAS LAPIDARIUM DER KATHEDRALE VON LAUSANNE

Eingerichtet unter dem Gymnasium der Mercerie, beherbergt das Lapidarium der Kathedrale von Lausanne hunderte Skulpturen und Fragmente, welche aus der Kathedrale stammen, grösstenteils aus dem Mittelalter. Eine wichtige Sammlung von Gipsfiguren, insbesondere Kopien der Figuren des Portals, komplettiert dieses wenig bekannte und nur selten zugängliche Museum.

### SCHLOSS LA SARRAZ

Das erstmals im 11. Jahrhundert erwähnte Schloss La Sarraz präsentiert sich heute als sehr heterogenes Gebäude mit Elementen aus dem 12. (Hauptturm) bis 16. Jahrhundert (Hauptgebäude, Dachwerk). Berühmt wurde das Schloss durch die internationalen Tagungen der Jahre 1920-1930, die von der Besitzerin Hélène de Mandrot organisiert wurden und wo im Juni 1928 der Congrès International d'Architecture Moderne (CIAM) gegründet wurde. Das Schloss beherbergt auch eine der wichtigsten Sammlungen aus der Zeit des Ancien Régime in der Westschweiz, hervorgegangen aus der bernischen und waadtländischen patrizischen Dynastie der de Gingins. Das vor allem in Bern und Paris hergestellte Mobiliar besticht durch seine hohe Qualität. Seit dem 30. März 2012 findet im Schloss eine Ausstellung zum Thema Tod und seiner Darstellungen statt.

### LA SARRAZ, KAPELLE SAINT-ANTOINE, GRABMAL VON FRANÇOIS 1ER VON LA SARRAZ

Das Grabmal von François 1er von La Sarraz ist weltbekannt. Es wurde Ende des 14. Jahrhunderts für die Kapelle entworfen, im Jahre 1835 in das Schloss umplatziert und schliesslich Ende des 19. Jahrhunderts wieder an seinen ursprünglichen Ort verbracht. Es zeigt die erste bezeugte liegende Figur in der Geschichte der westlichen Skulptur. Der Verstorbene erscheint zerfressen von Maden und Kröten unter dem gleichmütigen Anblick seiner Familienmitglieder – ein Meisterwerk der gotischen Skulptur.



Kathedrale von Lausanne | Grabmal von François 1er von La Sarraz

## TRAKTANDEN DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2012

13.15 UHR, LAUSANNE, UNIL, AMPHIMAX 415

1. Begrüssung durch den Präsidenten  
.....
2. Genehmigung der Traktandenliste  
.....
3. Ernennung der Stimmzähler  
.....
4. Protokoll der Mitgliederversammlung  
vom 13. Mai 2011 in Altdorf / Uri  
.....
5. Jahresbericht des Präsidenten  
.....
6. Jahresberichte der Arbeitsgruppen  
.....
7. Neumitglieder und Austritte  
.....
8. Kenntnisnahme des Revisorenberichts  
und Genehmigung der Jahresrechnung 2011  
.....
9. Entlastung des Vorstandes  
.....
10. Festlegung des Mitgliederbeitrags 2013  
(Antrag auf Erhöhung)  
.....
11. Entlassung der Arbeitsgruppe «Weiterbildung».  
Beschlussfassung betreffend Entlassung  
und Vermögen  
.....
12. Präsentation des Budgets 2012  
.....
13. Wahlen
  - a) Bestätigungswahlen des Vorstandes
  - b) Ergänzungswahlen des Vorstandes
  - c) Wahlen Arbeitsgruppen
    - Wahl der Leitung der Arbeitsgruppe  
«Historische Hotels und Restaurants»
    - Wahl der Leitung der Arbeitsgruppe  
«Historische Gärten»
  - d) Wahl eines 2. Revisors.....
14. Verschiedenes



## PROTOKOLL ICOMOS SUISSE MV 2011

13.5.2011, 14.00-15.15 UHR ALTDORF/UR, Q4, HELLGASSE 23

### ANWESEND:

44 Stimmberechtigte (ism = ICOMOS Suisse Mitglieder)

### VORSTAND:

E. Müller (Präsident), M. Bilfinger (Vizepräsidentin),  
P. Blatter (Arbeitsgruppen), G. Jean (Organisation MV),  
M. Muttner (Marketing/Kommunikation), A. Wirth  
(Finanzen).

### REVISION:

A. Sulzer (Revisor, ism).

### ARBEITSGRUPPEN:

K. Elsasser (Leiter Industriekulturgüter; ism), U. Freyer  
(Leiter hist. Möbel; ism), P. Omachen (Leiter hist. Hotels;  
ism), I. Sieber (Stv. Leiter hist. Gärten; ism), I. Zemp  
(Leiter hist. Friedhöfe; ism).

### GESCHÄFTSSTELLE:

H. Pantli (Protokoll, ism), P. Hasler.

### MITGLIEDER:

T. Anklin, M. Baumann, P. Birrer, J. Bujard, M. Fischer,  
R. Flückiger, U. Frey, G. Grimbühler, C. Grünenfelder,  
F. Guex, O. Guntli, D. Gutscher, M. Julien, M. Kehrli,  
K. Kröger, S. Langenberg, J.-P. Lewerer, C. Marinowitz,  
Th. Marti, O. Martin, S. Pesco Bonoli, C. Reolon,  
F. Rohr-Stettler, M. Schmid-Pugin, B. Schubiger,  
I. Stevenson Disch, J. Stoffler, P. Widmer.

### GÄSTE:

N. Caviezel (Präsident der Eidgenössischen Kommission  
für Denkmalpflege EKD; ism), C. Kessler (Leiterin NIKE),  
B. Schubiger (Präsident Gesellschaft für Schweizerische  
Kunstgeschichte, GSK; ism)

### ENTSCHULDIGT:

Vorstand: niemand  
Arbeitsgruppen: J. Rohrer-Amberg (Leiterin hist.  
Gärten; ism).

### MITGLIEDER:

M. Azzi Visentini, A. Baeriswyl, P. Beuchat,  
J. Bosshardt, C. Buchillier, H. Bon Gloor, B. Müller,  
E. Crettaz-Stürzel, A. Diethelm, B. Furrer, G. Germann,  
G. Hager, P. Hans, M. Hauser, S. Hochuli,  
J.-D. Jeanneret, F. Kaiser, L. Koutoussaki, A. Meyer,  
B. Moser, S. Nemeč-Piguet, B. Sendner,  
M.-L. Verdon-Blanc, J.-P. de Weck, M. Weizenegger,  
A. Zuber

### GÄSTE:

M. Berthold (Präsident der Konferenz der Schweizeri-  
schen Denkmalpfleger KSD), P. Bieler (Präsident  
Schweizer Heimatschutz), R. Fayet (Präsident des  
Verbandes der Museen der Schweiz VMS), F. Gemnetti  
(Schweizerische UNESCO-Kommission), K. von Lerber  
Huber (Schweizerischer Verband für Konservierung  
und Restaurierung SKR) G. Lassau (Präsident Verband  
Schweizer Kantonsarchäologen), J. Mürner (Leiter  
Sektion Denkmalpflege/Heimatschutz BAK), A. Schmid  
(Geschäftsleiter Schweizer Heimatschutz). H. Widmer  
(Präsident NIKE) 2/5



## 1. BEGRÜSSUNG

Präsident E. Müller begrüsst die Anwesenden, namentlich die Ehrengäste, und eröffnet die Mitgliederversammlung.

## 2. GENEHMIGUNG TRAKTANDENLISTE

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

## 3. ERNENNUNG DER STIMMENZÄHLER

G. Freitag und D. Gutscher werden als Stimmenzähler ernannt.

## 4. GENEHMIGUNG PROTOKOLL DER MV 2009 VOM 28.05.2010

Das Protokoll der MV 2010 vom 28.05.2010 auf dem Monte Verità / TI, das den Mitgliedern in den Unterlagen zur MV 2011 (MV 2011 Dokumentation) zugestellt worden ist, wird einstimmig genehmigt und verdankt.

## 5. JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde den Mitgliedern mit den Tagungsunterlagen (MV 2011 Dokumentation) zugesandt und muss daher nicht verlesen werden. Der Jahresbericht wird ohne Kommentar einstimmig genehmigt.

## 6. BERICHTE DER ARBEITSGRUPPEN

Die Jahresberichte der Arbeitsgruppen wurden den Mitgliedern mit den Tagungsunterlagen (MV 2011 Dokumentation) versandt und müssen daher nicht verlesen werden.

## 7. NEUMITGLIEDER UND AUSTRITTE

Der Präsident begrüsst die grosse Anzahl an Neumitgliedern (siehe MV 2011 Dokumentation) im vergangen Vereinsjahr. Der gegenwärtige Mitgliederbestand beträgt 218 Einzelmitglieder und 9 institutionelle Mitglieder.

## 8. KENNTNISNAHME DES REVISORENBERICHTS UND GENEHMIGUNG DER JAHRESRECHNUNG 2010

Der Revisionsbericht (siehe MV 2011 Dokumentation) wird nicht verlesen. Der Revisor A. Sulzer bemerkt, dass 2011 erstmals auch eine Revision der Rechnungen der Arbeitsgruppen erfolgen konnte. Niemand verlangt zur Jahresrechnung 2011 das Wort. Die Jahresrechnung 2010 (siehe MV 2011 Dokumentation) wird einstimmig genehmigt.

## 9. ENTLASTUNG DES VORSTANDES

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

## 10. FESTLEGUNG DES MITGLIEDERBEITRAGS

Die Mitglieder stimmen der Beibehaltung der Mitgliederbeiträge für die Einzelmitgliedschaft mit CHF 120 ohne Diskussion und Gegenstimmen zu.

## 11. BUDGET

Das Budget 2011 (siehe MV 2011 Dokumentation) wird von der MV ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

## 12. WAHLEN

Giacinta Jean tritt aus dem Vorstand zurück (siehe MV 2011 Dokumentation, Dank an Giacinta Jean von Michel Muttner). Der Präsident verabschiedet Frau Jean unter herzlicher Verdankung ihrer Leistungen bezüglich der Organisation der MV 2010 und ihrer Tätigkeit im Vorstand. Die Verdankung erfolgt auch in französischer Sprache durch das Vorstandsmitglied Michel Muttner.

Bestätigungswahl des Präsidenten  
und von Monica Bilfinger

Eduard Müller ist weiterhin bereit das Amt des Präsidenten zu führen. Auch Monica Bilfinger will weiterhin im Vorstand verbleiben. Die Anwesenden wählen beide Personen in Globo per Akklamation.

Bestätigungswahl der Leitung der  
Arbeitsgruppe Weiterbildung

Peter Baumgartner ist bereit sein Amt weiterzuführen. Er wird per Akklamation gewählt.

Wahl der Leitung der Arbeitsgruppe Historische Möbel

Ulli Freyer tritt von der Leitung der Arbeitsgruppe zurück. Ulli Freyer hat sich um die Arbeitsgruppe grosse Verdienste erworben und namentlich eine Reihe sehr wichtiger Publikationen angestossen. Unter seiner Leitung ist die AG auf 24 Mitglieder angewachsen. ICOMOS Schweiz ist ihm zu grossem Dank verpflichtet (siehe MV 2011 Dokumentation, Dank an Ulli Freyer von Monica Bilfinger). Ulli Freyer bedankt sich in bewegten Worten für die Wertschätzung seiner Tätigkeit seitens des Vorstandes und der Mitglieder.

Peter Blatter empfiehlt namens des Vorstandes auf Wunsch der AG den Kunsthistoriker Manuel Kehrli (siehe MV 2011 Dokumentation, Vorstellung des Kandidaten) der Versammlung als neuen Leiter der AG Historische Möbel.

Die Versammlung wählt Manuel Kehrli per Akklamation zum neuen Leiter der AG Historische Möbel.

Wahl des Revisors

Der bisherige Revisor Alfred Sulzer wird unter Beifall erneut in seinem wichtigen Amt bestätigt.

## 13. INFORMATIONEN VORSTAND

E. Müller informiert die Mitglieder über die interne Klausur des Vorstands in Winterthur-Wülflingen vom 30. März dieses Jahres. Die Tagung gliederte sich in drei Schwerpunktböcke.

Klare Strukturen

Nochmalige Auseinandersetzung mit den Statuten und Reglementen, damit Aufgaben, Verantwortungen und Kompetenzen zwischen Vorstand, erweitertem Vorstand und Geschäftsstelle definitiv geklärt sind (Statuten / AG Reglement / Vorstandsreglement). Ziel: Bis zum 26. Okt 2011 (EV-Sitzung) sind alle not-



wendigen Papiere erstellt bzw. revidiert, vorstandsintern diskutiert und bereit zur Verabschiedung durch den EV und den Vorstand. Alle Reglemente fallen in die Kompetenz des Erweiterten Vorstandes bzw. des Vorstands. Sämtliche Papiere haben mit den Statuten konform zu gehen und müssen sich im Einklang mit dem Vereinsrecht befinden.

Motto: Wir regeln nur jenes was für die gewünschte Eindeutigkeit des Verhältnisses der Organe untereinander notwendig ist und nur so viel als vom Vereinsrecht erforderlich.

#### Zielgerichtete Werbung

Der eingeschlagene Weg bezüglich der Aufnahme zusätzlicher Mitglieder soll weiterverfolgt werden. Darüber hinaus gilt es auch vermehrt institutionelle Mitglieder zu gewinnen. Dazu stellen sich Fragen nach der Charakteristik potenzieller Mitglieder, der ethischen Grundsätze und der Art der Werbung (Sponsoring / Marketing / Homepage / Mitgliederbriefe / Flyer).

Die Diskussion um die institutionellen Mitglieder fördert vor dem Hintergrund der ethischen Grundsätze etliche Probleme zu Tage, welche weiter zu bearbeiten sind, bevor Firmen und Körperschaften des privaten Rechtes umworben werden können.

Die Attraktivität der Homepage muss mittelfristig gesteigert werden. Die jetzige Homepage befriedigt hinsichtlich Schriftgrößen und Besucherführung nicht.

Was interessiert externe Besucher und Mitglieder?

Die Überarbeitung soll eine Trennung von öffentlichem und internem Bereich für Mitglieder anstreben. Der Zeithorizont wird ein bis zwei Jahren für die Umsetzung der Forderungen gesetzt.

Die Neugestaltung des Mitteilungsblattes ist auf gutem Weg. Im Detail sind noch die Schriftgrößen zu diskutieren und die bessere und ansprechendere Trennung der Sprachblöcke.

Der ins Auge gefasste Flyer von ICOMOS Schweiz soll der Corporate Identity des Mitteilungsblattes folgen.

#### Proaktive Besetzung neuer Themen

Neben dem «bottom-up»-Prinzip bei der Gründung neuer Arbeitsgruppen stellt sich die Frage nach dem Top-down: Wir wollen vom Vorstand aus einen Themenspeicher bereitstellen und damit die Gründung neuer Arbeitsgruppen erleichtern helfen. (Fachforen / Mitglieder Mehrwert).

Es wird eine grössere Zahl von Themenkreisen diskutiert, welche in die Diskussion des laufenden Jahres eingebracht werden sollen.

Der Vorstand wird die Mitglieder im Rahmen der Mitgliederbriefe und an den nächsten Mitgliederversammlungen über den Fortschritt der Arbeiten informieren.

#### 14. VERSCHIEDENES

Die nächste Mitgliederversammlung MV 2012 findet am 11./12. Mai 2012 in der Westschweiz statt. Der Ort ist noch offen. Die Organisation übernimmt dankenswerter Weise Ivo Zemp.

Benno Schubiger, Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Kunstgeschichte (GSK) will verstärkt die Vernetzung und den Austausch unter den Fachleuten fördern. Die GSK hat deshalb die Internet-Plattform «reticulum artis» für die Schweizerische Architektur- und Kunstwissenschaft geschaffen. Es ist seit dem 11. April online und steht allen Fachleuten und Interessierten offen. Das neue Netzwerk soll KDM Autoren zur Vernetzung dienen, um besser auf Wissen von Dritten zurückgreifen zu können.

Silke Langenberg bittet auch 2011 das Freitagskolloquium an der ETH zu beachten.

Carmen Reolon bemerkt, dass die neuen Normen des SIA für den Erhalt der baulichen Kulturobjekte ein Problem darstellen. Der SIA sei bezüglich der Problemminderung an einem Austausch interessiert. Sie kündigt eine diesbezügliche Tagung für den Herbst 2012 an.

Peter Omachen bittet die Mitglieder, Wirte, welche bemerkenswerte historische Hotels oder Gaststätten betreiben und deren Häuser noch nicht als «Das historische Hotel des Jahres» oder «Das historische Restaurant des Jahres» befinden, sich um die entsprechende Auszeichnung unter [hotels@icomos.ch](mailto:hotels@icomos.ch) zu bewerben.

#### 15. PRÄSENTATION DES VERANSTALTUNGSPROGRAMMS

Der Präsident orientiert über den Ablauf des Rahmenprogramms der von ihm organisierten MV 2011.

BERN, DEN 3.06.2011.

FÜR DAS PROTOKOLL: HEINZ PANTLI, GENERALSEKRETÄR ICOMOS SUISSE



## JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN 2011/2012

### VORSTAND UND PRÄSIDIUM

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen, zudem fanden zwei Sitzungen des Erweiterten Vorstandes statt, zu dem auch die Leiter der Arbeitsgruppen zählen. Sowohl das Reglement des Vorstandes wie auch jenes des Erweiterten Vorstandes konnten im Berichtsjahr aktualisiert und gestrafft werden. In zusätzlichen Präsidiumssitzungen wurden zahlreiche Geschäfte vorbereitet und grundsätzliche Inhalte besprochen. Im März 2012 traf sich der Vorstand in Winterthur zur jährlichen Klausur zu den langfristigen Zielen und Visionen von ICOMOS Suisse. Im Zentrum des Diskurses stand dieses Jahr die finanzielle Tragfähigkeit des Vereins.

Die Unterstützung, die der Vorstand bei seinen vielfältigen Tätigkeiten von der Geschäftsstelle in administrativen, aber auch fachlichen Belangen erhält, ist gross. Heinz Pantli von mensch&organisation, der seit Januar 2011 als Geschäftsleiter für ICOMOS Suisse tätig ist, sei an dieser Stelle ganz herzlich für den enormen Einsatz gedankt. Die Übernahme des Sekretariats und sein Ausbau in eine Geschäftsstelle waren nur mit einem Sonderaufwand zu leisten.

Der Präsident und die Mitglieder des Vorstandes vertreten ICOMOS Suisse in verschiedenen Gremien und Institutionen, so dem Trägerverein der NIKE, dem Forum für Schweizer Archäologie Horizont 2015, der Schweizer Koalition für die kulturelle Vielfalt, der Trägerschaft des Lehrgangs Handwerk und Denkmalpflege und dem Comité de parrainage Le Corbusier 2012. ICOMOS Schweiz engagierte sich auch massgeblich beim sogenannten Freitagskolloquium des Instituts für Denkmalpflege an der ETH in Zürich, das 2011 zum Thema von Bleiweiss bis Bein-schwarz durchgeführt wurde. Beim Forum Denkmalpflege der Universität Bern, war ICOMOS Partner der Veranstaltung Denkmalpflege-Baukultur.

Das Präsidium von ICOMOS Suisse hat sich im Vereinsjahr zusammen mit den Kollegen aus Deutschland, Österreich und Luxemburg für die nun vorliegende Publikation der deutschen Übersetzungen der Chartas des ICOMOS eingesetzt, eine Aktivität, die auf einer Initiative von Georg Germann gründet. Alle Mitglieder von ICOMOS Suisse werden diese Publikation erhalten.

### MITGLIEDERVERSAMMLUNG UND JAHRESTAGUNG VON ICOMOS SCHWEIZ 2011

Die Jahrestagung 2011, an der insgesamt rund fünfzig Personen teilgenommen haben, hat am 13./14. Mai 2011 in Uri stattgefunden. Als Präsident war es mir vergönnt, das Begleitprogramm zu organisieren. Nach dem statuarischen Teil der Mitgliederversammlung wurden die Armeegetreidemagazine in Altdorf besucht, zwei Inkunabeln der Ingenieurkunst des beginnenden zwanzigsten Jahrhunderts. Nach einer Information über das Tourimusresort in Andermatt folgte eine Besichtigung von Lokomotiven und Rollmaterial der SBB historic in Erstfeld und eine Präsentation des Gotthardbahninventars. Den Abend verbrachten wir im Hotel Stern und Post in Amsteg. Höhepunkt am zweiten Veranstaltungstag war eine Parallelfahrt historischer Lokomotiven auf der Gotthardbergstrecke und der Ausstieg im Gotthardtunnel zur Besichtigung der militärischen Verteidigungsanlagen. Ich möchte allen, die bei der Durchführung mitgeholfen haben, für ihr grosses Engagement an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich danken. Mein Dank geht aber auch an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das rege Interesse und die spannenden Diskussionsbeiträge.

### ARBEITSGRUPPEN

Auch in diesem Berichtsjahr wurde von den Arbeitsgruppen eine immense Leistung erbracht, wofür ich mich bei allen Leitern und auch bei allen Mitgliedern herzlich bedanken möchte. Die Berichte der einzelnen Arbeitsgruppen geben über deren Aktivitäten Auskunft. Einmal mehr zählte die von der Presse in hohem Masse beachtete Übergabe des Hotelpreises, der 2011 im Kurhotel in Bergün stattfand, zu den Highlights des Vereinsjahres.

Die Arbeitsgruppe Weiterbildung, die in den letzten Jahren erfolgreich mit dem Bundesamt für Kultur BAK und der NIKE zusammengearbeitet hat, hat beschlossen, sich neu zu orientieren und unter dem Schirm der NIKE aktiv zu werden. In der bestehenden Form soll die Arbeitsgruppe Weiterbildung von ICOMOS aufgelöst werden. Die fachliche Weiterbildung bleibt aber ein Querschnittsthema von ICOMOS Suisse. Nach wie vor bilden ICOMOS zusammen mit BAK und NIKE eine partnerschaftliche Plattform zur Durchführung von Fachtagungen.



#### **FINANZIELLES**

Für das Jahr 2012 wurde vom BAK ein Betrag von Fr. 35'000.– zugesichert, für den ich mich ganz herzlich beim neuen Sektionschef Oliver Martin bedanken möchte. Die Finanzdecke von ICOMOS Suisse ist in den letzten zwei Jahren indes dünn geworden. Eine Erhöhung der Beiträge für Einzelmitglieder ist für 2013 unumgänglich. Daneben setzt sich der Vorstand dafür ein, dass auch andere Geldquellen erschlossen werden können.

#### **MITGLIEDER**

Die Zahl der Einzelmitglieder ist im Vereinsjahr auf 233 angestiegen, hinzu kommen 12 institutionelle Mitglieder. Nebst einer Reihe von Neumitgliedschaften gab es einige wenige Austritte.

#### **ICOMOS INTERNATIONAL**

Die 17. Generalversammlung von ICOMOS hat vom 27. November bis zum 2. Dezember 2011 in Paris stattgefunden. Die Schweiz war mit einer beachtlich grossen Delegation vor Ort anwesend. Unser Mitglied Jean-Daniel Jeanneret hielt ein vielbeachtetes Referat zur Weltkulturerbe-Stätte La Chaux-de-Fonds. In den engagierten Debatten um die zahlreichen, vorgelegten Resolutionen zeigten sich einmal mehr die unterschiedlichen Standpunkte der einzelnen Länder, was die Bedeutung der materiellen Überlieferung eines Bauwerks anbelangt. Insbesondere die europäischen Staaten messen diesem Aspekt eine ausschlaggebende Bedeutung zu, während andere, wie die USA oder Australien, vielmehr die immateriellen Werte eines Denkmals in den Vordergrund rücken. Zu den einzelnen Beschlüssen und den Resultaten der Wahlen gibt die Website von ICOMOS international Auskunft.

MÄRZ 2012  
EDUARD MÜLLER, PRÄSIDENT ICOMOS SUISSE

## AUSTRITTE / NEUMITGLIEDER 2011/2012 (STICHTAG 31.3.2012)

5 Austritte  
20 neue Einzelmitglieder,  
1 neues institutionelles Mitglied.  
Mitgliederbestand per 31.3.2012: 233 Einzelmitglieder,  
12 institutionelle Mitglieder.

### AUSTRITTE 2011/2012

Michel, Françoise; Michon, Jean-Louis; Morgan,  
Stuart; Porret, Daniel; Theus, Tilla.

### NEUMITGLIEDER 2011/2012

Buzzi, Giovanni; Fischer, Matthias; Frei-Heitz, Brigitte;  
Hanak, Michael; Hug, Regula; Knauer, Guntram; Kocher-  
hans, Yvonne; Krähenbühl, Heinz; Kunz, Gerold; Lüthi,  
Dave, Prof. Dr.; Mader, Andrea; Mürner, Johann; Piatti,  
Giovanna; Reynaud, Patrice; Rohner, Silvia; Speich, Heinrich;  
Vernoi, Martine; von Kienlin, Alexander; Wilkening-Aumann,  
Christine; Zurfluh, René.  
Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK /  
Société d'histoire de l'art en Suisse SHAS.

### VORSTAND 2011/2012

Eduard Müller, Präsident;  
Monica Bilfinger, Vizepräsidentin;  
Michel Muttner, Kommunikation;  
Peter Blatter, Arbeitsgruppen;  
Andreas Wirth, Finanzen.





## ARBEITSGRUPPE HISTORISCHE FRIEDHÖFE UND EINZELMONUMENTE – JAHRESBERICHT 2011

Das Berichtsjahr 2011 war geprägt von vielfältigen Aktivitäten. Das Konzept der Arbeitsgruppe wurde präzisiert und umfasste nicht nur die inhaltliche Bereinigung der Thematik, sondern auch die Definition der organisatorischen, finanziellen und zeitlichen Rahmenbedingungen. Als wichtiger Schritt dazu erfolgte im Juni 2011 die Erarbeitung von Basisunterlagen. Im Auftrag des Arbeitsgruppenleiters stellte die Kunsthistorikerin lic. phil. Carmen Zenklusen eine Liste mit den wichtigsten, bekannten Friedhöfen der Schweiz zusammen. Sie konsultierte dazu folgende Inventare und Publikationen: INSA, ISOS, KGS-Inventar, Kunstführer durch die Schweiz, Kdm, Schweizer Architekturführer und weitere Verzeichnisse sowie Fachpublikationen. Die Übersichtsliste umfasst rund 130 Fried- und Kirchhöfe sowie bedeutende Einzelmonumente. Die Arbeiten konnten innerhalb von zwei Wochen abgeschlossen werden. Damit sind die Grundlagen für eine weiterführende Arbeit geschaffen.

Seit Mitte September 2011 steht auch die Kernorganisation der Arbeitsgruppe, so dass diese operativ tätig sein kann. Adrian Zemp, dipl. Betriebsökonom HWV, Luzern, hat sich freundlicherweise bereit erklärt, als Kassier die Führung der Buchhaltung zu übernehmen. Damit gilt die Arbeitsgruppe offiziell als konstituiert.

Der Arbeitsgruppenleiter, Dr. Ivo Zemp, führte im laufenden Berichtsjahr zahlreiche Gespräche mit Interessierten und Fachleuten. Insbesondere konnten einzelne Personen davon überzeugt werden, künftig Leitungs- oder Beratungsfunktionen auszuüben. Anfang Oktober 2011 hat eine Kontaktnahme mit der Hochschule Rapperswil stattgefunden. Unter der Leitung von Clemens Bornhauser wird dort an einem KTI-Projekt gearbeitet, das vorsieht, die Grünanlagen der Schweiz auf einheitlicher Grundlage zu erfassen und später auf dem Netz der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Die Arbeitsgruppe Friedhöfe könnte von diesem Angebot profitieren und die Datenbanklösung auch zur Erfassung der Bestattungsanlagen (einheitliche Maske) nutzen. Weitere Gespräche werden zeigen, ob eine Zusammenarbeit zustande kommt.

Die Arbeitsgruppe hat sich ausserdem um das Patronat der Schweizerischen UNESCO-Kommission beworben. Diese hat ihr das Label offiziell zuerkannt. Um auch internationale Kontakte knüpfen und sich im europäischen Umfeld orientieren zu können, nahm der Arbeitsgruppenleiter auf Einladung der ASCE (Association of Significant Cemeteries in Europe) vom 22.–24. September 2011 an der jährlichen Versammlung der Gesellschaft in Wien teil. Das Programm war ausserordentlich vielfältig. Angereichert durch Vorträge zu aktuellen Friedhofthemen, gemeinsamen Diskussionen, Führungen und kulinarischen Leckerbissen im gesellschaftlichen Rahmen, gestaltete sich die Generalversammlung als gediegenes Forum für Gleichgesinnte. Die Gespräche erwiesen sich als ausserordentlich wertvoll, so dass wichtige Kontakte geknüpft werden konnten. Die ASCE ist an unserer Arbeit sehr interessiert, da die Schweiz in dieser Organisation noch nicht vertreten ist. Der Verfasser strebt daher an, mit den schweizerischen Friedhöfen einen Beitrag zur «Cultural Route» der «Significant Cemeteries» durch Europa zu leisten. Die «European Cemeteries Route» gehört seit 2010 zum Wegnetz der Kulturrouten des Euro-Parates (Council of Europe). Sie umfasst derzeit 49 Friedhöfe in 37 Städten und in 16 europäischen Staaten. Mit der Teilnahme an diesem Projekt wäre die Schweiz nicht mehr ein weisser Fleck auf der Landkarte Europas. Umso mehr, da sich zunehmend ein sog. «Necrotourisme» entwickelt, der mittlerweile weltumspannend ist.

Im Herbst 2010 hat der Vorstand von ICOMOS Schweiz der Arbeitsgruppe eine Anschubfinanzierung von CHF 6000 gewährt. Der aktuelle Kontostand beträgt, nach Abzug der Grundlagenarbeit (CHF 3000) und der Vergütung von Reisekosten (CHF 415.60) eine Summe von CHF 2584.40 für die Weiterarbeit zur Verfügung. Alle restlichen Arbeiten erfolgten ehrenamtlich.

Eine erste gemeinsame Sitzung mit allen Regionalleiterinnen und -leitern, dem Expertengremium und weiteren Interessierten ist in der ersten Jahreshälfte 2012 vorgesehen. Hier sollen die gemeinsamen Grundlagen und die Erfassungskriterien der Inventarisierung, die nächsten Ziele und Termine, die Finanzierung sowie die Aufgabenverteilung besprochen werden. Als Ergebnis der Arbeitsgruppe wird angestrebt, bis Ende 2013 ein Verzeichnis der signifikantesten Friedhöfe der Schweiz zu erarbeiten, das maximal hundert Objekte umfasst.

BERN, 22. MÄRZ 2012, DR. IVO ZEMP

## **ARBEITSGRUPPE GARTENDENKMAL- PFLEGE – JAHRESBERICHT 2011**

### **LISTENERFASSUNG**

In den verbleibenden Kantonen Wallis und Waadt wurde die ICOMOS-Listenerfassung historischer Gärten und Anlagen 2011 weiter vorangetrieben: Im Kanton Wallis konnte die Erfassung im November 2011 abgeschlossen werden. Die Übergabe der erarbeiteten Unterlagen an die kantonalen Behörden ist auf den Frühling 2012 festgelegt. Im Kanton Waadt werden seit Juli 2010 historische Gärten und Anlagen erfasst. Der Abschluss der Arbeiten ist für 2013 vorgesehen.

### **GARTENFÜHRER SCHWEIZ**

Das Projekt «Gartenführer Schweiz» unter Leitung von Brigitt Sigel entwickelt sich kontinuierlich weiter. Die Verhandlungen für die zwei ersten Bände zur Region Basel laufen und werden im Herbst 2012 publiziert.

### **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Wie bereits im Jahr 2010 verfassten auch 2011 die Mitglieder der Arbeitsgruppe Pressemitteilungen und Fachartikel rund um das Thema der Listenerfassung. 2011 wurden drei Kurzinformationstexte in den verschiedenen Fachpublikationen publiziert. Die Öffentlichkeitsarbeit wird in dieser Form auch 2012 fortgesetzt.

### **NETZWERK FÜR GARTENWISSEN**

Die Arbeitsgruppe Gartendenkmalpflege von ICOMOS hat vor drei Jahren begonnen, ein informelles Netzwerk von Gartenfachleuten aus allen Teilen der Schweiz zu knüpfen. Das Netzwerk soll beständig ausgebaut werden und insbesondere Handwerker umfassen, die Erfahrungen in historischen Handwerkstechniken vorzuweisen haben, die um einen sensiblen Umgang mit historischen Gärten bemüht sind und die ein potientiellles Weiterbildungsinteresse im Bereich der Gartendenkmalpflege haben. Das Netzwerk soll sich zu einer kompetenten Anlauf- und Auskunftsstelle für Fragen rund um den Erhalt und die Pflege historischer Gärten weiterentwickeln. Dafür soll eine «Servicenummer Gartendenkmalpflege» eingerichtet werden, die von der Arbeitsgruppe bedient wird. Das Angebot der Servicenummer soll zunächst während einer Projektphase von zwei Jahren getestet werden.

### **VERJÜNGUNG DES VORSTANDS**

An der November-Sitzung hat sich Brigitte Frei-Heitz bereit erklärt, das Präsidium ab 2012 zu übernehmen. Die definitive Wahl muss noch von ICOMOS Schweiz im Mai 2012 bestätigt werden. Der Vorstand ist bemüht, die Erneuerung seiner Mitglieder bald abzuschliessen.

## ARBEITSGRUPPE HISTORISCHE HOTELS UND RESTAURANTS – JAHRESBERICHT 2011

Zum sechzehnten Mal wurde die Auszeichnung «Das historische Hotel / das historische Restaurant des Jahres» ausgeschrieben. Die eingegangenen 8 Kandidaturen wurden in einem ersten Durchgang besprochen und durch alle Jurymitglieder bewertet. Im zweiten Durchgang wurden sämtliche Betriebe zur genaueren Beurteilung ausgewählt, die dann von je zwei Jurymitgliedern nach Voranmeldung vor Ort besucht wurden.

Die Auszeichnung als «Historisches Hotel des Jahres 2012» wurde dem «Kurhaus Bergün», in Bergün (GR) zuerkannt. Die Jury würdigte die schrittweise und sorgfältige Restaurierung des Hotelbaus und seiner Innenausstattung nach denkmalpflegerischen Grundsätzen. Das Haus wurde in kleinen Schritten auf vorbildliche Weise und mit viel Geschick restauriert, entstaubt und als wertvolle Jugendstilperle für das neue Jahrhundert fit gemacht. Die Preisübergabe und zugleich Vernissage des Führers «Historische Hotels und Restaurants in der Schweiz 2012», wiederum aus dem Verlag «Hier + Jetzt», fand am 15. September 2011 im Kurhaus Bergün in einer tollen Atmosphäre und bei prächtigem Wetter statt.

Eine besondere Auszeichnung für den Erhalt der mittelalterlichen Liegenschaft ging an das Restaurant Goldenes Schäfli in St. Gallen. Das legendäre Restaurant im 1. Obergeschoss ist eine perfekt auf das Haus und seinen Charakter zugeschnittene Nutzung

Den erstmals verliehene Spezialpreis Berggasthaus des Jahres ging an das Berggasthaus Äscher-Wildkirchli für den Erhalt und Pflege eines Stücks früher Tourismusgeschichte, an einem aussergewöhnlichen Ort, wo das Zusammen von Mensch und Natur zum Ereignis wird. Die Auszeichnung für das kommende Jahr wurde erneut ausgeschrieben.

NOVEMBER 2011, DR. PETER OMACHEN

## ARBEITSGRUPPE HISTORISCHE MÖBEL UND INTERIEURS – JAHRESBERICHT 2011

Die Arbeitsgruppe hat sich im Berichtsjahr zu zwei Tagungen getroffen. Am 16. März lud der Mitbegründer und scheidende Leiter der AMIS, Herr Ulli Freyer, in sein Atelier nach Bern ein und referierte zum Thema «25 Jahre Spezialisierung auf die Restaurierung von Boulle-Marqueterie». Schwerpunkte des Referats waren: Schildpatt, Horn und Fischbein - die Materialien und ihre Verwendung; Boulle-marqueterie: Beurteilungskriterien des Erhaltungszustandes; Vielfältigkeit, typische Verwendung in unterschiedlichen Ländern und Zeiten; Restaurierung Uhrengehäuse: Schweiz oder Frankreich? - Unterscheidungsmerkmale und ihre Auswirkungen.

Am 13. Mai wählte die Jahresversammlung der ICOMOS in Altdorf auf Vorschlag der AMIS Herrn Dr. Manuel Kehrli (Bern), Mitarbeiter der Aargauischen Denkmalpflege als neuen Leiter der Arbeitsgruppe.

Am 26. Oktober fand auf Schloss Heidegg unter der neuen Leitung die Jahresversammlung und zweite Tagung des Jahres statt. An der Jahresversammlung wählte die Gruppe Herrn Dr. Stefan Hess (Basel) zum Aktuar und Herrn Daniel Gerber (Bern) zum Beisitzer des Vorstandes. Gleichzeitig wurde für 2012 ein Jahresthemenbereich festgelegt. Thema der anschliessenden Tagung waren die Ausstellung «MÖBELGESCHICHTEN» auf Schloss Heidegg sowie die begleitende Publikation «Das Luzerner Möbel», verfasst von den AMIS-Mitgliedern Frau Sybille E. Burckhardt und Herr Dr. Walter Abegglen.

Beide Tagungen waren sehr gut besucht. Mit dem neu gebildeten Vorstand und der neuen Leitung geht die AMIS in die zweite Generation. Die Gruppe, insbesondere der Vorstand erhofft sich, die Aktivitäten durch die Erstellung von themenorientierten Jahresprogrammen zu erhöhen.

DR. MANUEL KEHRLI

## ARBEITSGRUPPE INDUSTRIEKULTUR – JAHRESBERICHT 2011

Die Arbeitsgruppe widmete sich im Jahr 2011 hauptsächlich der Planung eines Symposium zur Zukunft der historischen Verkehrslandschaft Gotthard im September 2013. 2016 wird der Gotthard-Basistunnel eröffnet und die Nutzung der Gotthardbergstrecke neu definiert werden. Die Verteidigungsanlagen der Armee werden und wurden ausser Dienst gestellt. Mit dem Projekt Andermatt Swiss Alps wird die Region wieder verstärkt zivil genutzt. Diese grundlegenden Änderungen erfordern eine intensive Diskussion, wie mit diesem Denkmal von internationaler Bedeutung umgegangen werden soll. Das Symposium bringt die verschiedenen Interessengruppen und Perspektiven, wie mit der Verkehrslandschaft Gotthard umgegangen werden soll, zusammen. In einer öffentlichen Diskussion sollen Antworten gefunden werden, was die Verkehrslandschaft Gotthard der Schweiz heute bedeutet, wie deren materielles Erbe erhalten, volkswirtschaftlich sinnvoll betrieben und touristisch vermarktet werden kann. Ein Punkt wird auch sein, ob die Verkehrslandschaft Gotthard die Kriterien als UNESCO Welterbes erfüllt und es Sinn macht, eine Eingabe voranzutreiben. Das interdisziplinäre Symposium findet in Wissenschaft, Kultur, Politik und Tourismus breite Unterstützung. Die Unterstützung reicht von der UNESCO-Kommission über den Präsidenten der LITRA, Ständerat Peter Bieri, Uta Hassler, Professorin ETH Zürich, Emil Steinberger bis zu Heidi Z'graggen und Marco Borradori, Regierungsräte der Kantone Uri und Tessin.

KILIAN ELSASSER



## ARBEITSGRUPPE WEITERBILDUNG – JAHRESBERICHT 2011

Die Arbeitsgruppe «Weiterbildung in den Fachbereichen Archäologie, Denkmalpflege, Konservierung und Technologie» wurde 1993, vor fast zwanzig Jahren also, unter der Schirmherrschaft der ETH und auf Initiative von Prof. Hans Rudolf Sennhauser gegründet.

Die Gruppenzusammensetzung hat sich bis auf drei Mitglieder aus der Gründungszeit bereits mehrfach gewandelt. Aber das damalige Ziel, den Dialog unter den an der Kulturgüterhaltung Beteiligten und Interessierten über die engen Fachgrenzen hinaus an wiederkehrenden Fachtagungen zu initiieren und zu fördern, besteht noch heute. Und es wurde erreicht, sind derzeit doch wesentlich mehr Institutionen und Verbände an der vielfältigen Unterstützung dieser spezifischen Weiterbildung beteiligt als zu Beginn. Dies sind neben den Mitgliedern der Arbeitsgruppe, welche die verschiedenen Fachgebiete vertreten, namentlich NIKE (Nationale Informationsstelle für Kulturgüterhaltung), das Bundesamt für Kultur (BAK), ICOMOSsuisse, die Schweizerische Akademie der Geisteswissenschaften (SAGW), Pro Patria und der Schweizerische Restauratoren und Konservatoren (SKR) während ETH und das SIK aufgrund personeller Veränderungen in der Leitung leider heute nicht mehr zu den Trägern respektive Unterstützern gehören.

Eine wichtige Aufgabe im Berichtsjahr bestand darin, die Arbeit der Weiterbildung längerfristig finanziell zu sichern. Intensive Gespräche und die gute Zusammenarbeit im Vorfeld der Kulturlandschaftstagung haben das BAK, in der Person seines Vertreters Johann Mürner, von dem Weiterbildungskonzept überzeugt. Seitdem besteht nicht nur die Bereitschaft in Zukunft einer Defizitgarantie für die jeweiligen Fachtagungen zu übernehmen, sondern auch die Kosten für die Publikation der Tagungsakten zu tragen. Dass die Arbeit der Arbeitsgruppe inzwischen sogar Eingang in die jüngste Kulturbotschaft des Bundes gefunden hat, darf als positive Folge einer guten Zusammenarbeit gewertet werden.

Aus organisatorischen Gründen wird die Arbeitsgruppe von ICOMOSsuisse zur NIKE wechseln. Sie profitiert dadurch von der professionellen Organisation des Sekretariats, der Öffentlichkeitsarbeit, Rechnungsführung und von der guten fachlichen Vernetzung. Unter dem leicht geänderten Namen «Arbeitsgruppe Weiterbildung/Formation continue NIKE / BAK / ICOMOS» kommt nicht nur die Zusammenarbeit mit den drei genannten Trägerschaften zum Ausdruck, sondern auch das verstärkte Bemühen einer engeren Zusammenarbeit mit den Fachkollegen in der Westschweiz. Die Tagung 2012 wird unter dem Arbeitstitel: Kulturgüter in Bewegung – Le patrimoine culturel en mouvement, in Lausanne und gemeinsam organisiert mit der EPFL stattfinden. Dabei stehen folgende Gedanken im Vordergrund;

Baudenkmäler sind grundsätzlich Immobilien. Sie sind ortsgebunden; ihr Standort ist Teil ihrer Geschichte und trägt wesentlich zur Denkmalbedeutung bei. In den Denkmalschutzgesetzen werden bewegliche Objekte meistens nicht erwähnt, teilweise sogar ausgeschlossen. Ein Blick auf bestimmte Bereiche von Immobilien wie die Ausstattung (Möbel, Leuchten etc.), macht jedoch klar, dass die Grenzen zwischen immobilem und mobilem Kulturgut fließend sind. Anders als die ortsfesten Teile verschwinden mobile Objekte daher häufig aus ihrem sinnstiftenden Zusammenhang und gehen verloren. Aus diesem Grund ist es notwendig, die bestehenden Gesetze zu überprüfen und zu überdenken, um die rechtliche Situation in diesem Bereich zu verbessern. Zudem wird auch die Frage, wie weit der geltende Denkmalsbegriff dem Sachverhalt hinreichend Rechnung trägt oder ob es hier einer Präzisierung bzw. Erweiterung bedarf, gründlich zu prüfen sein.

20.03.2012, PETER BAUMGARTNER



## BILANZ PER 31.12.2011

In Schweizer Franken

<b>Aktiven</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>Passiven</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Fremdkapital</b>		
<b>Kasse</b>			<b>Kreditoren</b>		
Vorstand / Geschäftsstelle	0.50	0.50	Vorstand / Geschäftsstelle	7'958.20	693.45
Weiterbildung	55.50	55.50	Gärten	24'646.40	29'725.30
<b>Postcheckkonto</b>			Hotels und Restaurants	0.00	6'612.00
Vorstand / Geschäftsstelle	1'047.11	404.91	Weiterbildung	0.00	12'000.00
Weiterbildung	1'635.63	25'757.38	<b>Rückstellungen</b>		
<b>Bankkonto</b>			Weiterbildung	18'000.00	13'000.00
Vorstand / Geschäftsstelle	24'960.41	21'678.76	Passive Rechnungsabgrenzung		
Gärten	45'061.50	55'710.50	Vorstand / Geschäftsstelle	19'740.00	7'500.00
Hotels und Restaurants	3'098.40	372.55	Gärten	20'000.00	25'500.00
Friedhöfe	2'577.30	0.00	<b>Total Passiven</b>	<b><u>90'344.60</u></b>	<b><u>95'030.75</u></b>
Weiterbildung	25'210.50	3'069.80			
Industriekultur	1'302.99	0.00	<b>Eigenkapital</b>		
Möbel und Interieurs	0.00	0.00	Vorstand / Geschäftsstelle	13'968.32	15'417.82
<b>Debitoren</b>			Gärten	485.20	330.80
Vorstand / Geschäftsstelle	22.60	77.60	Hotels und Restaurants	5'785.50	11'329.85
Hotels und Restaurants	24.95	12'024.95	Friedhöfe	0.00	0.00
Weiterbildung	0.00	4'100.00	Weiterbildung	7'982.68	7'306.45
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>			Industriekultur	1'302.99	0.00
Vorstand / Geschäftsstelle	197.00	0.00	Möbel und Interieurs	0.00	0.00
<b>Aktiver Aufwand</b>			Verlust / Gewinn	-5'349.10	-6'163.22
Vorstand / Geschäftsstelle	9'325.80	0.00	<b>Total Passiven</b>	<b><u>119'869.29</u></b>	<b><u>129'415.67</u></b>
<b>Total Aktiven</b>	<b><u>114'520.19</u></b>	<b><u>123'252.45</u></b>	<b>Vermögen per 31.12.11 / 31.12.10</b>	<b><u>24'175.59</u></b>	<b><u>28'221.70</u></b>



## ERFOLGSRECHNUNG 2011 UND BUDGET 2012 UND 2013

In Schweizer Franken

Ertrag	Rechnung 2010	Budget 2011	Rechnung 2011	Budget 2012	Budget 2013 ***
<b>Vorstand / Geschäftsstelle</b>					
Beiträge Einzelmitglieder	24'940.00	27'600.00	26'580.00	27'500.00	28'700.00
Beiträge Kollektivmitglieder	3'500.00	6'750.00	4'500.00	4'500.00	5'000.00
Beitrag Bundesamt für Kultur	30'000.00	35'000.00	35'000.00	35'000.00	35'000.00
Beiträge private Partner / Sponsoren		10'000.00			
Jahrestagung	14'780.00	14'000.00	4'565.00	5'000.00	5'000.00
Andere Erträge	65.75	480.00	21.05	0.00	-
<b>Total Vorstand / Geschäftsstelle</b>	<b>73'285.75</b>	<b>93'830.00</b>	<b>70'666.05</b>	<b>72'000.00</b>	<b>73'700.00</b>
<b>Arbeitsgruppen</b>					
<b>Gärten</b>					
Beiträge BSLA, Bundesamt für Kultur	130'032.45	-	122'019.40	122'000.00	
<b>Hotels und Restaurants</b>					
Sponsorenbeiträge, Hotelführer	21'331.80	-	5'855.90	21'500.00	
<b>Friedhöfe</b>					
Sponsorenbeiträge	0.00	-	6'000.50	5'000.00	
<b>Weiterbildung</b>					
Diverse Erträge	54'028.85	-	6'120.65	0.00	
<b>Industriekultur</b>					
Sponsorenbeiträge	0.00	-	0.00	28'000.00	
<b>Möbel und Interieurs</b>					
	0.00	-	0.00	0.00	
<b>Total Arbeitsgruppen</b>	<b>205'393.10</b>	<b>170'800.00</b>	<b>139'996.45</b>	<b>176'500.00</b>	<b>176'500.00</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>278'678.85</b>	<b>264'630.00</b>	<b>210'662.50</b>	<b>248'500.00</b>	<b>250'200.00</b>

Aufwand	Rechnung 2010	Budget 2011	Rechnung 2011	Budget 2012	Budget 2013
<b>Vorstand</b>					
Repräsentation, Klausuren	3'411.00	1'000.00	1'091.65	500.00	1'500.00
Spesen, Reisen	2'505.90	5'600.00	0.00	1'000.00	2'000.00
<b>Geschäftsstelle</b>					
Sekretariat, Nebenkosten	33'086.40	37'450.00	16'392.40	10'000.00	10'000.00
Buchhaltung	0.00	-	7'000.00	6'000.00	6'000.00
Homepage, Div. Versände	0.00	8'000.00	16'973.25	10'000.00	12'000.00
Vorstandsunterstützung	0.00	-	6'000.00	6'000.00	6'000.00
Jahrestagung / Mitgliederversammlung	20'098.05	14'000.00	9'569.10	5'000.00	5'000.00
Mitgliedbeitrag an ICOMOS International	15'190.30	16'300.00	13'252.75	16'000.00	16'600.00
Beiträge ICOMOS Suisse an Arbeitsgruppen	443.60	11'000.00	4'000.00	7'000.00	10'000.00 *
Mitgliedergaben	0.00	-	2'500.00	8'500.00	6'000.00
Übriger Aufwand / Debitorenverlust	0.00	390.00	0.00	0.00	0.00
Rückstellungen Vorstand / Geschäftsstelle	0.00	5'000.00	0.00	3'500.00	3'500.00
Abschreibungen Vorstand / Geschäftsstelle	0.00	-	0.00	3'000.00	3'000.00
<b>Total Vorstand / Geschäftsstelle</b>	<b>74'735.25</b>	<b>98'740.00</b>	<b>76'779.15</b>	<b>76'500.00</b>	<b>81'600.00</b>
<b>Arbeitsgruppen</b>					
<b>Gärten</b>					
Gärten	129'878.05	-	122'089.50	122'000.00	-
<b>Hotels und Restaurants</b>					
Hotels und Restaurants	26'876.15	-	8'518.05	21'500.00	-
<b>Friedhöfe</b>					
Friedhöfe	0.00	-	3'423.20	3'000.00	-
<b>Weiterbildung</b>					
Weiterbildung	53'352.62	-	5'201.70	0.00	-
<b>Industriekultur</b>					
Industriekultur	0.00	-	0.00	20'500.00	-
<b>Möbel und Interieurs</b>					
Möbel und Interieurs	0.00	-	0.00	0.00	-
<b>Total Arbeitsgruppen</b>	<b>210'106.82</b>	<b>165'800.00</b>	<b>139'232.45</b>	<b>167'000.00</b>	<b>167'000.00 **</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>284'842.07</b>	<b>264'540.00</b>	<b>216'011.60</b>	<b>243'500.00</b>	<b>248'600.00</b>
<b>Ausgaben- / Einnahmenüberschuss</b>	<b>-6'163.22</b>	<b>90.00</b>	<b>-5'349.10</b>	<b>5'000.00</b>	<b>1'600.00</b>

\* Zielvorgabe des Vorstandes bezüglich Anschubfinanzierungen von Projekten der Arbeitsgruppen

\*\* Zielvorgabe des Vorstandes. Die Arbeitsgruppen sind für eine ausgeglichene Rechnung besorgt

\*\*\* Das Budget 2013 wurde ohne die beantragte Erhöhung des Mitgliederbeitrags kalkuliert



## VORSTELLUNG DER KANDIDATEN

### SILKE LANGENBERG

Kandidatin als neues Vorstandsmitglied, Ressort Arbeitsgruppen (zus. mit Peter Blatter)

Senior Researcher am Institut für Technologie in der Architektur, Lehrstuhl für Architektur und Digitale Fabrikation im Departement Architektur der ETH Zürich (seit Februar 2012). 2006–2011 Wissenschaftliche Assistenz am Institut für Denkmalpflege und Bauforschung, Departement Architektur der ETH Zürich. 2003–2005 Promotionsstipendium im Rahmen der Bestenförderung, Dissertation «Bauten der Boomjahre. Architektonische Konzepte und Planungstheorien der 60er und 70er Jahre.» 2000–2003 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Denkmalpflege und Bauforschung der Universität Dortmund (D). 1994–2000 Architekturstudium, Universität Dortmund (D) und Instituto Universitario di Architettura di Venezia (I).

Verschiedene selbständige Tätigkeiten wie Aufmässe, Gutachten, Umbauten und denkmalpflegerische Beratungen (seit 2001). Mitglied ICOMOS Deutschland (seit 2003) und ICOMOS Schweiz (seit 2010), Arbeitskreis Theorie und Lehre der Denkmalpflege e.V. (seit 2007) und DOCOMOMO (seit 2008).

### SILVIA ROHNER

Kandidatin als neues Vorstandsmitglied

1992-99 Studium der Kunstgeschichte, Geschichte und Deutsch in Neuenburg; 2004-2006 Diplom in Pädagogik und Didaktik für Deutsch- und Geschichtsunterricht; 2006-2008 MAS Arts' Management Universität Basel. 2000-2002 Auktionshaus Galerie Jürg Stuker, Bern, Verantwortliche der Gemäldeabteilung; 2003-2004 Musée des Beaux-Arts, La Chaux-de-Fonds, wiss. Mitarbeiterin und Kuratorin; 2003-2011 Sekundar- und Gymnasiallehrerin; seit 2007 Präsidentin der Sektion Neuenburg des Schweizer Heimatschutzes; seit 2011 Musée d'art et d'histoire, Neuenburg, wiss. Mitarbeiterin und Kuratorin; seit 2011 Direktorin der Galerie 2016, Hauterive.

### RICHARD HUNZIKER

Kandidat als 2. Revisor

1973 - 1976 Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule St. Gallen, Abschluss als Betriebsökonom FH/HWV. 1976 – 1983 Sekretär des Finanzamtes der Stadt St. Gallen, 1983 – 1987 Stellvertreter des Chefs der Finanzkontrolle der Stadt St. Gallen und Sekretär der Geschäftsprüfungskommission, 1987 – 1991 Chef der Finanzabteilung des Bildungsdepartementes des Kantons St. Gallen, 1991 – 2011 Verschiedene Funktionen im Umfeld der Industriellen Dr. Stephan und Thomas Schmidheiny. Seit 1993 CEO der Pensimo Management AG, Delegierter des Verwaltungsrates der Adimosa AG, Mandatsleiter der Anlagestiftungen Turidomus und Testina, Verwaltungsrat der Regimo-Gesellschaften. Berufliche Tätigkeit seit 1. Juli 2011: Selbständige Erwerbstätigkeit als Mitglied von Verwaltungs- und Stiftungsräten in Unternehmungen mit Schwergewicht aus der Immobilien- und Bauwirtschaft.

### BRIGITTE FREI-HEITZ

Kandidatin als neue Leiterin der Arbeitsgruppe «Gartendenkmalpflege»

Kunsthistorikerin lic.phil.I.; seit 1998 Leiterin der Kantonalen Denkmalpflege Baselland. Verschiedene Publikationen, Zeitschriftenartikel und Vorträge zu Themen der Gartengeschichte, Gartendenkmalpflege, Architekturgeschichte, Denkmalmethodik, Kunstgeschichte usw. Seit 2009 Stiftungsratsmitglied der SLA, seit 2009 Mitglied der EKD und seit 2010 Landesvertretung im ISCCCL.

### GEROLD KUNZ

Kandidat als neuer Leiter der Arbeitsgruppe «Historische Hotels und Restaurants»

Studium der Architektur an der EPF Lausanne und an der ETH Zürich, 1987 - 1993, Diplom bei Prof. Alexander Henz, 1993, Diplomwahlfacharbeit bei Prof. Georg Mörsch, 1993, Selbständiger Architekt mit eigenem Büro in Luzern seit 1993, Geschäftsführer des Innerschweizer Heimatschutz, 2002 - 2007, Mitbegründer der Architekturzeitschrift KARTON, 2004, Redaktionskommission «Heimatschutz», Mitglied seit 2006, Leitung seit 2010, Denkmalpfleger des Kantons Nidwalden, seit 2008, Dozent für „Denkmalpflege und Architektur“ an der Hochschule Luzern, DAS BOEK, seit 2009.